

BS_APPELLATIONSGERICHT ZS.2024.8 vom 4. Februar 2025

BS Appellationsgericht, 2025-02-04, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_appellationsgericht_ZS.2024.8

FR: BS_APPELLATIONSGERICHT ZS.2024.8 du 4 février 2025

IT: BS_APPELLATIONSGERICHT ZS.2024.8 del 4 febbraio 2025

Volltext

Appellationsgericht

des Kantons Basel-Stadt

Dreiergericht

ZS.2024.8

ENTSCHEID

vom 4. Februar 2025

Mitwirkende

lic. iur. Christian Hoenen, Dr. phil und MLaw Jacqueline Frossard,

Prof. Dr. Daniela Thurnherr Keller

und Gerichtsschreiber MLaw Fabio Anceschi

Beteiligte

A___Beschwerdeführer

[...]

vertreten durch [...], Rechtsanwalt,

[...]

Gegenstand

Beschwerde gegen einen Entscheid des Strafgerichts

vom 14. Dezember 2021 (SG.2021.103)

Urteil des Appellationsgerichts vom 6. Dezember 2022

(vom Bundesgericht am 23. August 2024 aufgehoben)

betreffend Entschädigung gemäss Art. 431 StPO

Der vorliegende Entscheid ist im schriftlichen Verfahren aufgrund der Akten ergangen. Die Einzelheiten des Sachverhalts und der Parteistandpunkte ergeben sich, soweit sie für den Entscheid von Bedeutung sind, aus den nachfolgenden Erwägungen.

Dem amtlichen Verteidiger des Beschwerdeführers, [...], Rechtsanwalt, wird für das Rückweisungsverfahren ein Honorar von CHF 683.35.■ und ein Auslagenersatz von CHF 23.30, zuzüglich 8,1 % Mehrwertsteuer von CHF 57.25, insgesamt somit CHF 763.90 aus der Gerichtskasse zugesprochen.

Mitteilung an:

-Beschwerdeführer

-Amt für Justizvollzug, Abteilung Straf- und Massnahmenvollzug

-Staatsanwaltschaft Basel-Stadt

-Strafgericht Basel-Stadt

Der Präsident

Der Gerichtsschreiber

lic. iur. Christian Hoenen

MLaw Fabio Anceschi

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 78 ff. des Bundesgerichtsgesetzes (BGG) innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in Strafsachen erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss spätestens am letzten Tag der Frist beim Bundesgericht (1000 Lausanne 14) eingereicht oder zu dessen Händen der Schweizerischen Post oder einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung der Schweiz im Ausland übergeben werden (Art. 48 Abs. 1 BGG). Für die Anforderungen an den Inhalt der Beschwerdeschrift wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.